

Neue oder wenig bekannte palaearktische Makrolepidopteren VI.

Von A. B a n g - H a a s , Blasewitz.

Dolbina elegans n. sp.

Von dieser interessanten kleinen Art erhielten wir nur zwei männliche, ganz reine Stücke aus Syrien (Iskenderun). Die Grundfarbe der Vdflgl. ist grauschwarz, zuweilen weisslichgrau gesprenkelt, besonders im Mittel- und Saumfelde. An der Basis fällt am Vorderrande ein ziemlich reiner, weisser, kleiner Fleck auf. Die Einfassung des Mittelfeldes durch unregelmässige, schwärzliche Querstreifen ist am deutlichsten am Innenrande, besonders an der inneren doppelten Linie, die allmählig nach dem Vorderrande zu verlöscht. Die äussere Einfassung besteht ebenfalls aus drei etwas unregelmässigen, ziemlich parallelen, öfters zusammenfliessenden Streifen oder Linien, die von mehreren kleinen, scharfen, schwarzen Strichen in den Zellen durchschossen werden. Auffallend ist eine lange, feine, scharfe, kurz hinter der Flügelbasis beginnende bis an den Saum reichende schwarze Linie in Zelle 1 B. Die Flügelspitze ist etwas kräftiger weisslich bestäubt mit kurzem, scharfen, schwarzen Striche (etwa wie bei *Hylcoicus pinastris* L.). Dahinter stehen 3 dickere, schwarze Längsfleckchen. Der Mittelpunkt tritt scharf hervor und ist reinweiss. Die Fransen sind nur ein wenig heller grau, etwas unregelmässig fleckig, schwärzlich unterbrochen; diese fleckige Unterbrechung beginnt schon im Saumfelde durch schwache Verdunkelung der Rippen und setzt sich etwas verdickt in den Fransen fort; indessen zeigen die Fransen durchaus nicht eine so scharfe Farbentrennung wie z. B. bei *H. pinastris*. Die Hinterflügel sind einfarbig grauschwarz, an der Basis kaum heller, aber am Analwinkel mit schwacher, schwarzer fleckenartiger Verdunkelung, etwa wie bei *Dolbina tancrei* Stgr. Am Innenrande sind die Fransen reiner weiss, sonst treten sie auf den Rippen nur wenig dunkler hervor, und sind lange nicht so deutlich gefleckt wie auf den Vdflgl. Kopf und Thorax ziemlich hell gesprenkelt; die

Ränder der Halskragen und der Schulterdecken sind feinlinig schwarz. Der hintere Teil des Thorax zeigt eine scharfe, weisse Beschuppung, die wiederum von tief-schwarzer Behaarung abgeschlossen wird vor dem Beginn der hellen Farbe der Hinterleibsringe. Besonders diese ersten Ringe sind seitlich heller gefärbt als die letzten Ringe. Eine fleckige Zeichnung, etwa wie bei *Dolbina exacta* oder *tancrei*, weist der Hinterleib nicht auf. Die Unterseite der Vdflgl. ziemlich zeichnungslos, höchstens am Vorderrande heller grau; nur die Spitze zeigt einen kleinen, scharfen, länglichen, weissen Fleck; die Querbinden der Oberseite sind nur durch schwache Schatten mit etwas stärkeren Absätzen am Vorderrande bemerkbar. Auffallend sind dagegen die scharfen Zeichnungen auf der Unterseite der Htflgl. Ein dicker, gerader, schwärzlicher Streifen geht vom Analwinkel bis an die Mitte des Vorderrandes, und ausserdem steht saumwärts eine dünnere gebogene Linie. Die Farbe der Unterseite beider Flügel ist etwas heller, regelmässiger grau als die der Oberseite.

Spannweite 39—41 mm.

Einige interessante Aberrationen und Hermaphroditen meiner Sammlung.

Von Franz Philipps. Köln a. Rhein.

(Hierzu Tafel VII.)

No. 1. *Doritis apollinus* Hbst.

Vollständiger Zwitter, links ♀, rechts ♂, geschlüpft bei mir am 16. Januar 1911 aus einer Puppe von Beirut (Syrien).

No. 2. *Colias phicomone* Esp.

Vollständiger Melanismus eines **Weibchens**, gefangen von mir am 8. August 1907 bei Arölla (Wallis), auf einer blumenreichen Alpenwiese, in einer Höhe von zirka 2200 Meter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Bang-Haas Andreas

Artikel/Article: [Neue oder wenig bekannte palaearktische Makrolepidopteren VI. 229-230](#)